

## BEGLEITPROGRAMM

Freitag, 12. Mai, 18 Uhr

### ÖFFENTLICHE VERNISSAGE

Es sprechen:

Bürgermeisterin Simone Maiwald  
Museumsleiter Marco Hompes

Freitag, 21. Juli, 17 Uhr

### KÜNSTLERINNENGESPRÄCH MIT HANNAH COOKE

Eintritt frei

Samstag, 16. September, 18 Uhr

Margarete-Hannsmann-Saal, Stadtbibliothek

### LESUNG UND PODIUMSGESPRÄCH GÖTTINNEN UND FUSSABSTREIFER

Lesung von Rose-Maria Gropp aus ihrem Buch  
„Göttinnen und Fußabstreifer“ (Piper-Verlag),  
anschließend Podiumsgespräch mit: Rose-  
Maria Gropp (Journalistin und Kunstkritikerin),  
Hannah Cooke (Künstlerin), Frau Dr. med.  
Helga Ströhle (Psychologin), Ann-Katrin Hahn,  
M.A. (Kuratorin Picasso Museum Münster),  
moderiert von Larissa Kikol (Journalistin)

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntag, 21. Mai	11:15 Uhr
Mittwoch, 31. Mai	17:30 Uhr
Sonntag, 25. Juni	11:15 Uhr
Mittwoch, 5. Juli	17:30 Uhr
Sonntag, 16. Juli	11:15 Uhr
Sonntag, 6. August	11:15 Uhr
Sonntag, 10. September	11:15 Uhr
Sonntag, 24. September	11:15 Uhr
Sonntag, 3. Oktober	11:15 Uhr
Sonntag, 15. Oktober	11:15 Uhr

### ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Für Schulklassen bieten wir kostenfreie  
Gesprächsrunden und Workshops rund um  
die Themen Rape Culture, toxische Männlich-  
keit und Feminismus.



### Kunstmuseum Heidenheim

Hermann Voith Galerie

Marienstraße 4, 89518 Heidenheim  
Tel. 07321 327-4810 oder -4814  
kunstmuseum@heidenheim.de  
www.kunstmuseum-heidenheim.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo	geschlossen
Di – So, Fei	11 – 17 Uhr
Mi	13 – 19 Uhr

### EINTRITTSPREISE KUNSTMUSEUM

Eintritt Erwachsene	5 €
Eintritt ermäßigt	3 €
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre, Inhaber*innen eines Förderpasses	Eintritt frei
Familienkarte	8 €
Jahreskarte	15 €
Führung	2 €



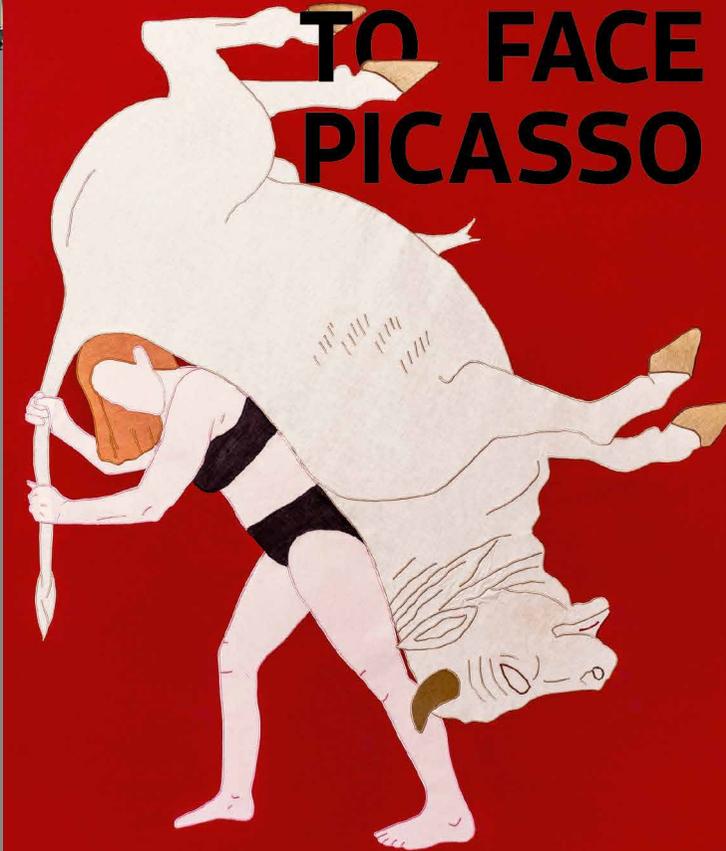
Hermann-Voith-  
Stiftung

Helmer und Partner

Die Wirtschaftsprüfer  
und Steuerberater

# HANNAH COOKE

# HOW TO FACE PICASSO



Hannah Cooke: Red Flag, 2023, Textil, genäht, © Hannah Cooke & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

**KUNST  
MUSEUM  
HEIDENHEIM**

13.05.

15.10.  
2023

Anlässlich des 50. Todestages Pablo Picassos hat das Kunstmuseum Heidenheim mit **HANNAH COOKE** erstmals eine Künstlerin dazu eingeladen, künstlerisch auf Leben und Werk des Spaniers zu reagieren.

Für die Ausstellung in der Hermann Voith Galerie beschäftigte sich Cooke intensiv mit dem problematischen Verhältnis Picassos zu seinen Frauen und Geliebten. Dieser ist in jüngster Vergangenheit, vor allem in Folge der MeToo-Bewegung, verstärkt in den Fokus geraten. Mit dem Wissen um das misogynen Verhalten des Malers, Bildhauers und Grafikers muss heute gefragt werden, wie ein adäquater Umgang mit seinem Œuvre aussehen soll. Dies ist vor allem deshalb relevant, da bei Picasso Privatleben und künstlerisches Werk aufs Engste miteinander verknüpft sind.

Cookes Antwort besteht aus fünf textilen Arbeiten, den **Red Flags**, die in Heidenheim erstmals gezeigt werden. Jede davon kann als feministischer Kommentar auf den Geniekult rund um Picasso gelesen werden. Neben den **Red Flags** wird die konzeptuell arbeitende Künstlerin auch durch ein kuratorisches Konzept Freiräume für eine alternative Lesart schaffen.

Die Ausstellung wird gefördert durch den Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

**INNOVATIONSFONDS  
KUNST**



**BADEN-WÜRTTEMBERG**



Porträt Hannah Cooke, Foto: Michelle Mantel

**HANNAH COOKE** (1986 in München) studierte von 2008 bis 2016 Medienkunst an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe sowie Artistic Research an der Universität von Amsterdam (2011/12).

Während des Studiums war sie Mitbegründerin und Mitglied des feministischen Arbeitskollektivs FAK, das sich mit zahlreichen Aktionen für Chancengleichheit und feministische Themen an der Hochschule einsetzte. Die Geburt ihrer Tochter Ada im Jahr 2018 war Ausgangspunkt für künstlerische Arbeiten zum Thema Vereinbarkeit von Mutterschaft und künstlerischer Karriere. Der öffentliche Diskurs, der durch die Arbeiten ausgelöst wurde, verlieh Cookes Werk eine größere Öffentlichkeit.

Ihre Arbeiten wurden in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, u. a. im Museum Ostwall (Dortmund), Bundeskunsthalle (Bonn), Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Badischer Kunstverein (Karlsruhe), Mimosa House (London) und dem Accélérateur de particules in Straßburg.

2022 wurde Sie mit dem renommierten MO\_Kunstpreis des Museums Ostwall ausgezeichnet, der einen Ankauf ihrer Werke für die Sammlung beinhaltet.

Ihre Werke und Interviews wurden in internationalen Magazinen und Zeitungen wie Kunstforum International, Monopol, Die Zeit, dem Schirn Mag der Kunsthalle Schirn, dem Schweizer Republik Magazin, sowie dem französischen Magazin Courrier International besprochen. Das Werk von Hannah Cooke wird durch ato.vision vertreten.

Hannah Cooke: Mein Täubchen, 2023, Textil, genäht,  
© Hannah Cooke & VG Bild-Kunst, Bonn 2023

